

G+G

Wissenschaft

Wissenschaftsforum in
und Gesellschaft

Inhalt

Notizen

Zeitschriftenschau
von *Alisa Bader*

2

Drei Fragen
an *Susanne Singer*

3

Buchtipps
von *Olaf Haberecht*

4

Aus dem WIdO

5

Analysen

Schwerpunkt: Europäischer Gesundheitsdatenraum

Risiken und Chancen des
European Health Data Space
von *Nina Haffer, Caroline Stellmach
und Sylvia Thun*

7

Datenzugang als Basis
evidenzbasierter Versorgung
von *Thomas Bierbaum, Peter Falkai,
Martin Härter, Wolfgang Hoffmann,
Peter Ihle, Monika Klinkhammer-Schalke,
Stefanie March und Jochen Schmitt*

17

Der EHDS aus Patientenperspektive
von *Daniel Leisegang*

27

Studie im Fokus

Knoten in der Schilddrüse

35

Köpfe und Kongresse

36

Impressum

36

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wie geht es euch?“ – „Na, so 7 von 10.“
Dieser Dialog ist nicht fiktiv. Er hat vor
einigen Wochen an einer Berliner Hochschule
zwischen dem Philosophieprofessor Fabian
Geier und seinen Studenten stattgefunden.
Junge Leute, folgerte der Universitätsdozent,
versuchen heutzutage möglichst viel in
Zahlen auszudrücken, weil sie meinen, die
Welt damit genauer abbilden zu können. Dass
die Reduktion von komplexen Vorgängen und
Situationen auf Zahlen eine Setzung sei, bei
der jede Menge oft implizite Voraussetzungen
gemacht würden, sei den wenigsten bewusst.

Zahlen und andere Daten in gigantischem
Ausmaß sollen in einigen Jahren innerhalb
der Europäischen Union zur Verfügung
stehen. Geplant ist ein Gesundheitsdaten-
raum, der sowohl direkt den Patienten bei
Behandlungen als auch den Versorgungsforschern (und damit hoffentlich indirekt
wieder den Patienten) zugutekommt.
Da sich das Projekt noch in der Entwicklung
befindet, ist es vielen bisher gar nicht
bekannt. Wir haben namhafte Autoren
mit je unterschiedlichen Interessenschwer-
punkten gebeten, die Pläne aus ihrer
jeweiligen Perspektive zu beleuchten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Jens Krüger